Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • August 2022 — 26. Jahrg.

Elisenstraße: LINKE fordert Verkehrsberuhigung Seite 2

Punk, Polka, Pop: Linden feiert den Fährmann Seite 5

Fössebad: Impressionen vom Kinderfest Seite 8

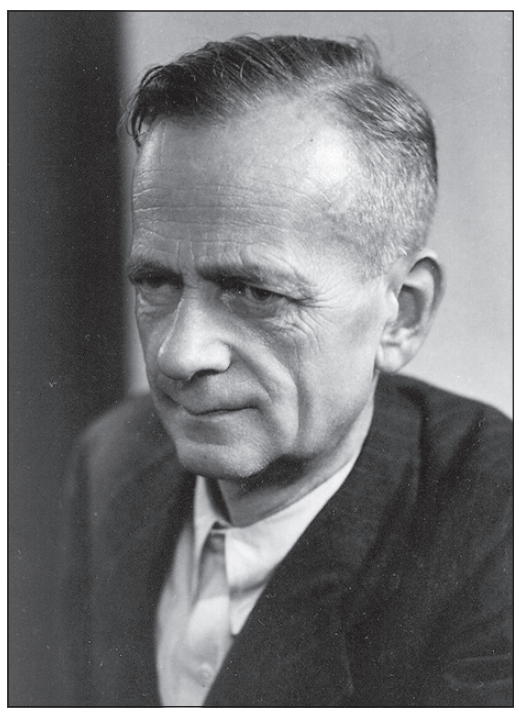
Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

Dr. Kurt Schumacher (1895-1952): SPD erinnert an ersten Nachkriegs-Vorsitzenden

Neubeginn in der Jacobstraße in Linden-Mitte

Vor genau 70 Jahren am 20. August 1952 starb der Vorsitzende der SPD Dr. Kurt Schumacher. Schwer gezeichnet von einer zehnjährigen Haft in mehreren Konzentrationslagern wurde er im Herbst 1944 entlassen und zog zu seiner Schwester nach Hannover. Hier knüpfte er nach kurzer Zeit Kontakte zu Genossen, um nach dem erwartbaren Ende des Krieges die SPD wieder aufzubauen.

Bereits kurz nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen am 10. April 1945 in Hannover und noch vor dem offiziellen Kriegsende in Deutschland hielt er am 6. Mai vor SPD-Mitgliedern eine programmatische Rede. Er stellte fest, dass „die Sozialdemokratie die einzige Partei in Deutschland gewesen ist, die an der durch den Ablauf der Ereignisse als richtig erwiesenen Linie von Demokratie und Frieden unverrückbar festgehalten hat.“ Er rief dazu auf: „Aber verzweifeln dürfen wir nicht und verzweifeln wollen wir nicht. Wir setzen alle Kräfte ein für ein neues Leben mit einem neuen Inhalt.“



Kurt Schumacher, 1946. Quelle: AdsD

Schumacher bezog eine Wohnung in der Jacobstraße 10 in Linden-Mitte, die gleichzeitig das erste SPD-Büro in Deutschland war, inoffiziell schon bevor sich Parteien in der britischen Besatzungszone neu gründen durften. Vom „Büro Dr. Kurt Schumacher“ aus organisierte Schumacher die Neugründung der SPD. Die Öffnung der Arbeiterpartei auch für andere Wählerschichten wurde bereits in der Weimarer Republik diskutiert. Schumacher formulierte es prägnant: „Es ist gleichgültig, ob jemand durch die Methoden marxistischer Wissenschaftsanalyse, ob er aus philosophischen oder ethischen Gründen oder ob er aus dem Geist der Bergpredigt Sozialdemokrat geworden ist.“ Durch das Godesberger Programm 1959 wurde diese Öffnung beschlossen und gilt seitdem. Schumachers Grab befindet sich auf dem Ricklinger Friedhof.

Die Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt und der SPD-Ortsverein Linden-Limmer erinnern mit einer Veranstaltung an Dr. Kurt Schumacher am 20. August 2022 in der Galerie Falkenberg, Falkenstraße 21A, von 16 bis 18 Uhr. Eine Anmeldung unter thela.wernstedt@lt.niedersachsen.de oder 0511-3030-3067 oder info@spd-linden-limmer.de erleichtert die Planung.

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-So ab 10 Uhr
Dienstag Ruhetag
0511 / 1 23 42 09
Das Rias Baixas hat mit der großen Außenterrasse ab 28. Juli wieder geöffnet. Das beliebte Mittagmenu gibt es dann wieder für 9,50 Euro!
Grillempfehlung für August: Spanische Chorizo – 7,90 Euro/kg
los Amigos
spanische Feinkost
Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199

Zwangsarbeiter in Limmer

Im Oktober 1943 weist die Gestapo den SPD-Politiker Dr. Kurt Schumacher nach seiner Entlassung aus dem Konzentrationslager Dachau den Sichel-Werken in Hannover als Buchhalter zu. Der von seiner zehnjährigen Haft in verschiedenen deutschen Konzentrationslagen körperlich gezeichnete und schwer kranke, politisch verfolgte Kurt Schumacher wird den Sichel-Werken zugeteilt, da er nach Absprache zwischen der Deutschen Arbeitsfront, die für den Arbeitseinsatz zuständig ist, und der Gestapo, die ihn ständig kontrolliert, hier am besten „aufgehoben“ sei.

Bis zur Befreiung Hannovers arbeitet er bei den Sichel-Werken in Limmer. Ein ehemaliger Kollege schildert seine erste Begegnung mit ihm: „Ich erinnere mich, wie Schumacher morgens nach einem einstündigen Marsch keuchend und nach Atem ringend in der Fabrik erschien. Ich war derjenige, der Schumacher in diesem Zustand in seinem Büro empfing. Ich eilte auf ihn zu, weil ich sah, dass er dem Zusammenbruch nahe war, und geleitete ihn auf seinen Platz. Schumacher wurde mir deshalb von unserer Direktion anvertraut, weil sie meine politische Einstellung kannte, [...] er wurde [...] von 1943 bis Kriegsende in meiner Abteilung beschäftigt, mit Ausnahme der Zeit, die er nach dem Attentat auf Hitler im KZ Neuengamme verbringen musste.“

Auszug: Erinnerungstafel Zwangsarbeit bei den Sichel-Werken

DEKRA Urlaubs-Check.
Damit Sie sicher an Ihr Ziel und zurück kommen. Jetzt Fahrzeug checken lassen und mit gutem Gefühl starten! Ohne Voranmeldung.
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra.de/hannover
DEKRA

LandesArmutsKonferenz
Niedersachsen
Wohnung ist ein Menschenrecht!

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

Das Lindener Sommerferienprogramm ist wieder da
In den vergangenen zwei Jahren konnte coronabedingt nur ein Angebot für feste Kleingruppen stattfinden. Nun gibt es endlich wieder ein offenes Programm für alle Mädchen und Jungen zwischen sechs und 14 Jahren. In den gesamten sechs Ferienwochen finden Ausflüge und Aktionen in Hannover und der Region statt. Die Kinder können täglich frei entscheiden, an welchen Aktionen sie teilnehmen möchten. Eine feste Anmeldung ist nur für den Hochseilgarten erforderlich. Das Programmheft und die Einverständniserklärungen können abgeholt werden im Spielhaus der Caritas, Walter-Ballhause-Straße 1, im DOMINO der Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1B und in der GFA e.V., Pfarrlandstraße 5A. Finanziell unterstützt werden wir auch in diesem Jahr wieder durch die Friedrich und Dora Rauch-Stiftung und die Stiftung Mitten drin des Deutschen Kinderschutzbundes.

Machentanz rückt in Bezirksrat nach
Ratsherr Dirk Machentanz wurde in der Stadtbezirksratssitzung am 6. Juli als Bezirksratsherr im Stadtbezirk Linden-Limmer förmlich verpflichtet. Machentaz wurde als Nachrücker für die aus dem Bezirksrat scheidende Bezirksratsfrau Rayka Jansen Olliges, die aus persönlichen Gründen ausschied, in das Gremium eingeführt. „Ich freue mich, nun auch als stimmberechtigtes Mitglied in den Stadtbezirksrat nachzurücken. Gleichzeitig danke ich Rayka Jansen Olliges für die geleistete Arbeit. Ich möchte meiner Fraktion in Linden-Limmer mit guter Arbeit und unterstützend zur Seite stehen. Meine Erfahrung als Ratsherr und Baupolitiker im Rat der Stadt Hannover bringe ich gerne mit ein. Zu meinen Kernthemen zählen der im vorgegebenen Zeitrahmen zu erfolgende Fössebadneubau, die Sanierung des Treffpunktes Allerweg und zusätzlich die Forderung einer Bücherei für das Freizeitheim Linden. Mehr als ausreichend bezahlbare Wohnungen im Stadtbezirk sind mir außerdem eine Herzensangelegenheit für die BürgerInnen. Insbesondere in der Wasserstadt Limmer soll der Anteil öffentlich geförderter Wohnungen mindestens 30 Prozent betragen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Fraktion der LINKEN im Bezirksrat und mit dem Stadtbezirksrat“, so Dirk Machentanz (DIE LINKE), Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Rat der Landeshauptstadt Hannover und Bezirksratsherr im Stadtbezirk Linden-Limmer.

Lindener Tisch erhöht die Preise
Auch die Armen und Bedürftigen müssen ab dem 1. August einen Beitrag zu der russischen Militäraktion in der Ukraine leisten. Da sich wegen dieser Aktivitäten die Lebensmittelpreise sowie die Energiekosten bekanntermaßen enorm erhöht haben, muss der Lindener Tisch e.V. die Preise entsprechend anpassen. So kostet ab August das Mittagessen statt wie bisher 1,50 nun 2,00 Euro und der Lebensmittelkorb zum mitnehmen 3,00 Euro. Für Durchschnittsverdiener sicherlich kaum bemerkbar, für die Gruppe der Betroffenen ein sicherlich fühlbarer Beitrag zu den sonderbaren russischen Bemühungen.

I. Lindener Arbeitersportolympiade der Neuzeit
Mit einer großen Eröffnungsfeier und dem feierlichen Einmarsch der teilnehmenden Vereine startet am 27. August ab 11 Uhr auf dem Gelände von Odin Hannover die I. Lindener Arbeitersportolympiade der Neuzeit. Im Anschluss folgen ein Fußballturnier und verschiedene Wettbewerbe sowie interessante Berichterstattungen aus der Welt des Arbeitersports auf den Plätzen von Odin und der SG von 1874 Hannover. Ein geselliges Zusammensein der Athleten und der Zuschauer beschließt den ersten Tag der Arbeitersportolympiade. Diese Veranstaltung ist der Auftakt zu einem umfangreichen Wettkampf- und Vortragsprogramm im September. Mehr Informationen unter www.geschichtswerkstatt-linden.de.

Dringlichkeitsantrag zum Fössebad mehrheitlich abgelehnt
„Unser Dringlichkeitsantrag zur Instandsetzung des Fössebades bis September ist leider nur mit unserer alleinigen Zustimmung mehrheitlich abgelehnt worden. Das ist ein Schlag ins Gesicht der Lindener Bäderinfrastruktur. Die erforderliche Sanierung der alten Schwimmhalle soll nun nicht bis zum Beginn der Hallenbadesaison abgeschlossen sein. Das bedeutet, neben dem normalen Schwimmbetrieb, einen Einbruch der Möglichkeiten von Vereinssport und Kinderschwimmkursen. Es ist enttäuschend, wie in dieser Sache verfahren und mit dem Stadtbezirk Linden-Limmer umgegangen wird. Wir werden in dieser Sache hartnäckig bleiben“, so der Lindener Baupolitiker und Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz (DIE LINKE).

Verkehrssituation in der Elisenstraße

LINKE: „BürgerInnen wünschen sich Veränderungen“

Beengt und laut: Die Verkehrswende sollte nach Meinung der LINKEN auch in der Elisenstraße greifen.
Foto: privat

Ein von der LINKEN Linden-Limmer und der im hiesigen Stadtbezirksrat sitzenden Bezirksratsfrau Toni Bethäuser organisiertes Nachbarschaftstreffen zur Verkehrssituation in der Elisenstraße hat im Freizeitheim Hannover-Linden stattgefunden. An der Umfrage dazu nahmen mehr als 60 BürgerInnen teil, wovon schon mindestens zwanzig Menschen vor Ort einen Unfall im Viertel gesehen haben. Hinsichtlich des Verkehrs in der Elisenstraße herrscht der eindeutige BürgerInnenwille nach Veränderung. Die Straße ist zu eng für das derzeitige Verkehrsaufkommen. Deshalb hat die LINKE ein Einbahnstraßensystem für die Elisenstraße und den angrenzenden Bereich ins Spiel gebracht, um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Dieses Konzept der LINKEN mit dem Einbahnstraßensystem und der baulichen Anlage eines Fahrradweges soll auf Bezirksrats- und Ratsebene eingebracht und verabschiedet werden. Außerdem soll, gemessen an der sich ständig verändernden Verkehrssituation vor Ort, der Draht zu den betroffenen BürgerInnen nicht abreißen, dafür steht die LINKE vor Ort mit ihrem Namen. Insbesondere der motorisierte Individualverkehr sorgt für die beengte und laute Verkehrssituation. Die Mehrheit der AnwohnerInnen nutzt das Fahrrad und nicht den motorisierten Individualverkehr. Die Parklätze reichen vor Ort nicht aus, um der Anzahl abgestellter Fahrzeuge Herr zu werden. Durch die Anordnung der Parkplätze verengt sich die Straße zusätzlich. Die Verkehrswende sollte auch in der Elisenstraße greifen. Diese wurde und wird von der Spitze der Stadtverwaltung postuliert. Also weg vom motorisierten Individualverkehr und hin zum Fahrrad. Dafür muss ein sicherer Fahrradweg in der Elisenstraße geschaffen werden. Durch die Umsetzung des Einbahnstraßensystems wäre auch genug Platz für einen Fahrradweg vorhanden. Dieser sollte kein Pop-Up Radweg sein, sondern sich baulich von der Fahrbahn abgrenzen und somit als richtiger Fahrradweg erkennbar sein. Das ist der ausdrückliche Wunsch der AnwohnerInnen und BürgerInnen vor Ort. Das häufige Hupen und sonstiger Verkehrslärm sorgen zudem für eine deutliche Einschränkung der Aufenthalts- und Wohnqualität vor Ort. Von den schlechten Emissionswerten bei stetigem und gleichbleibendem Autoverkehr ganz zu schweigen. „Neben der Reduzierung der Lärmbelästigung muss jetzt die Verkehrswende für ein besseres Klima und mehr Sicherheit für RadfahrerInnen auch endlich eingeleitet werden. Unser Verkehrskonzept für die Elisenstraße ist ein erster Schritt in die richtige Richtung“, so die Lindener Bezirksratsfrau Toni Bethäuser (DIE LINKE).
Die BO Linden-Limmer möchte daher auf Basis dieser unter und mit den BürgerInnen stattgefundenen Befragung für eine dauerhafte Verbesserung und Veränderung der Verkehrssituation sorgen. Dazu soll der Dialog mit den BürgerInnen bis zur Ausarbeitung eines schlüssigen Verkehrskonzeptes fortgesetzt und intensiviert werden. „Wir als LINKE werden vor Ort und in den Bezirks- und Ratsgremien alles versuchen, um mit unserem Verkehrskonzept für die Elisenstraße im Stadtteil erfolgreich zu sein“, so der Lindener Ratsherr Dirk Machentanz (DIE LINKE).
Die LINKE Linden-Limmer wird nochmal die Meinungen und damit Ideen der betroffenen Menschen aufnehmen und plant im August dieses Jahres einen Infostand zu dem Thema auszurichten.

Landtagswahl 2022 – Evrim Camuz, Bündnis 90/Die Grünen:

„Veränderungen sind bitter nötig“

Die Kandidatin der Grünen Evrim Camuz für die Landtagswahl am 9. Oktober im Wahlkreis 25 (Linden-Süd, Linden-Mitte, Linden-Nord, Limmer, Ahlem, Herrenhausen, Leinhausen, Burg, Ledeburg, Hainholz, Stöcken, Marienwerder, Nordhafen, Vinnhorst, Brink-Hafen, Vahrenheide) tritt an unter dem Motto: „Veränderungen sind nicht nur möglich, sie sind bitter nötig.“
Die Bewerberin hat nach einem mehrjährigen Studienaufenthalt im Ausland ihren Master in Nah- und Fernost Wissenschaften in London gemacht. Seit 2014 ist sie im Stadtteil Linden-Limmer heimisch geworden. Hier lebt sie mit ihrem Ehemann und den zwei Kindern und schätzt die kurzen Wege ins Grüne und zum Wasser. Als Fraktionsvorsitzende der Grünen in der Regionsversammlung hat sie über Limmer hinaus natürlich die Belange der gesamten Region Hannover im Blick. Derzeit befindet sie sich in den letzten Zügen ihres Zweitstudiums in Jura mit dem Schwerpunkt IT-Recht an der Leibniz Universität Hannover.
Politisch stehe sie für Zusammenhalt, Chancen und Aufbruch ein: Ihr Ziel ist eine vielfältige und offene Gesellschaft. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass alle Menschen, ob in der Stadt oder im Umland, einen Zugang zur Daseinsvorsorge haben, wie ärztliche Versorgung, gute ÖPNV-Anbindung, Schulbildung und ein abwechslungsreiches Sportangebot.
Klimaschutz will sie endlich als Chance für gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze verstanden wissen. „Nur mit massiven Investitionen in Bildung, Forschung und in die dazugehörige Infrastruktur können wir die Wertschöpfung bei uns in Stadt und im Land voranbringen. Dabei hat der Krieg in der Ukraine uns vor Augen geführt, dass der Ausbau der Erneuerbaren nicht nur dem Klima gut tut, sondern uns als Land auch unabhängig von dritten Staaten macht. Energiesouveränität ist das Ziel!“

Tritt für die Grünen bei der Landtagswahl im Oktober an: Evrim Camuz.
Foto: privat

Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt müssen umfassend zusammen gedacht werden. Wir müssen den sozialökologischen Aufbruch gemeinsam gestalten. Als Ziel ihrer politischen Arbeit möchte Evim Camuz, dass wir als Gesellschaft über uns hinauswachsen und wir alle unabhängig von Herkunft und sozialen Stand die Möglichkeit erhalten uns frei zu entfalten. Denn nur gemeinsam können wir die aktuellen Herausforderungen angehen.

Lindener Butjer (VIII) – Lothar Schlieckau:

„Linden muss ein sozialer Stadtteil bleiben“

Lothar Schlieckau gehört sicherlich zu den erfahrensten und wichtigsten Kommunalpolitikern der letzten Jahrzehnte in Hannover. Für die Grünen war der Lindener bis 2017 über 25 Jahre im Stadtrat.

Lothar Schlieckau, Jahrgang 1950, wurde in Hitzacker im Landkreis Lüchow-Dannenberg geboren. Erstmals politisch aktiv wurde er 1966, als er in Lüchow eine Demonstration gegen die NPD organisierte. Nach dem Studium der Sozialarbeit in Braunschweig kam er 1976 nach Hannover und arbeitete im damaligen Landkreis in der ambulanten Psychiatrie. Seit 1982 lebt er mit seiner Frau Traudel am Pfarrlandplatz in Linden.

Auch hier war er früh aktiv und gründete mit Traudel und anderen einen Kinderladen in der Stärkestraße 15, den dann die Tochter besuchen konnte. Für die Grünen wurde er 1988 als Bürgervertreter berufen und wurde 1990 auch Parteimitglied. Kein geringerer als Frank Bsirske, der seine politische Karriere in Hannover als Referent für die Grünen-Ratsfraktion begann und bekanntlich später ver.di-Bundesvorsitzender wurde, motivierte ihn, 1991 in Linden für den Stadtrat zu kandidieren.

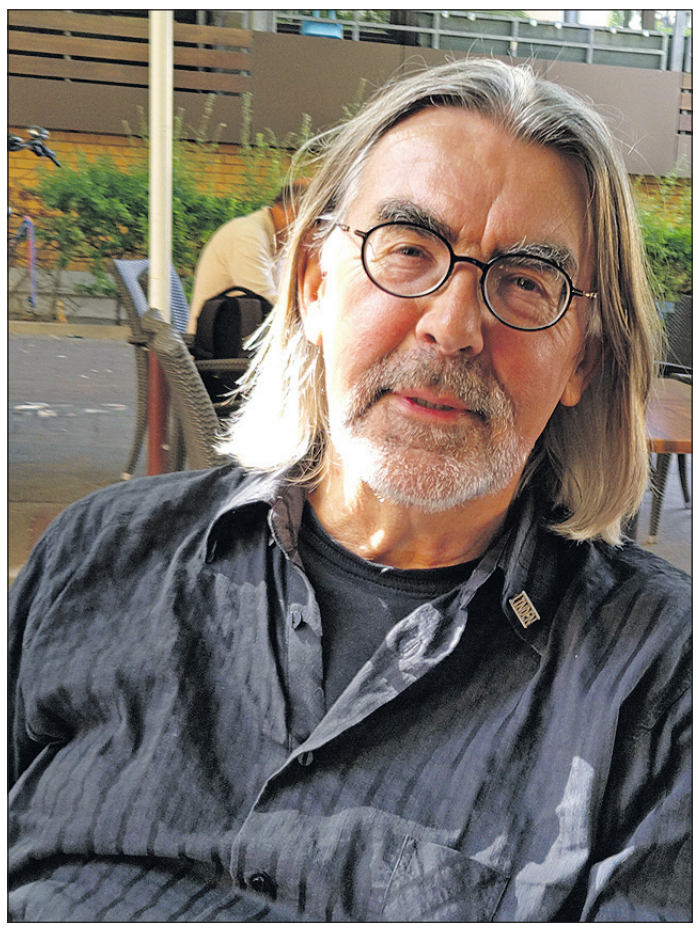
Erfolgreich. Er wurde einer von sechs Grünen im Rat. Von 1998 bis 2014 war er Fraktionsvorsitzender und zudem über zwanzig Jahre im Kulturausschuss, lange auch dessen Vorsitzender. 2017 kandidierte er nicht wieder. Er ist inzwischen Rentner und noch

immer aktiv in Linden. So ist er im Vorstand der FAUST-Stiftung, er ist Mitglied in der Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum und im Förderverein Von-Alten-Garten. Dazu kommen weitere Aktivitäten, u.a. als Vorstand von „leibniz fm“, einem neu gegründeten Verein für einen lokalen Bürgerfunk.

Was war ihm wichtig im Laufe seiner politischen Tätigkeit? „Als Lindener hatte ich ja ständig mit FAUST zu tun. Mir war wichtig, mit dafür zu sorgen, dass FAUST dauerhaft finanziell gefördert und gesichert wird. Das haben wir zusammen mit der SPD hinbekommen. Nicht erfolgreich waren wir beim Ihmezentrum. Hier ist es uns damals nicht gelungen, das Ganze in eine positive Perspektive zu bringen. Das Thema ist sowieso sehr schwierig und umso bedauerlicher ist es, dass es noch nicht richtig vorangekommen ist,“ gibt er zu bedenken. Es sei ohnehin so, dass manche für einen Stadtteil wichtige Themen auf Ratsebene entweder anders oder nicht wie gewollt umgesetzt werden könnten. Möglichkeiten oder Wille der Stadt bzw. Region und Stadtteilinteressen passten nicht immer zusammen. So z.B. bei der Diskussion um die Hochbahnsteige in der Limmerstraße. Hier setzte Lothar Schlieckau sich für die Niederflurbahnen ein: „Aber gegen viele der anderen Parteien, die Region und die ÜSTRA – die ein einheitliches Stadtbahnsystem und mit dem Niederflurbahnen kein zweites daneben installieren wollten – konnten wir uns nicht durchsetzen. Das ist sehr ärgerlich gewesen und schafft in Linden viele Probleme!“

Auch beim Treffpunkt Allerweg ist er derzeit enttäuscht, dass von Stadtebene nicht mehr für dieses für Linden-Süd so wichtige Projekt gemacht wird. Auf die Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Neubau des Fössebades sollte weiter dringlich geachtet werden und darauf, dass der Neubau der IGS Linden nicht auf den St. Nimmerleinstag verschoben wird, so die weiteren Anmerkungen von ihm.

An Linden gefällt ihm, dass der Stadtbezirk immer diverser, immer vielfältiger geworden und sehr attraktiv insbesondere für junge Leute ist. Obwohl hier sehr viel und manchmal sehr laut diskutiert wird, so ist man dabei doch meistens konsensorientiert. Linden ist zudem ein sehr toleranter Stadtteil, egal ob zwischen jungen und alten, armen und reichen Menschen oder zwischen unterschiedlichen Nationalitäten oder Religionen. Das hat man auch bei der unstrittigen Aufnahme von



Lothar Schlieckau im Mia Casa. Foto: Jonny Peter

syrischen Flüchtlingen gemerkt. „Hier bemüht man sich immer um Integration. Obwohl sich der Stadtbezirk stark gewandelt hat, ist es gelungen, dabei keine Gruppen abzuhängen. Die Stadtteile haben sich zudem unterschiedlich entwickelt, aber alle in eine positive Richtung.“

Hat es sich gelohnt, solange aktiv zu sein? Die Antwort ist kurz und knapp: „Ja, klar!“ In den letzten Jahren seien die Grundlagen für die jetzige Zeit gelegt worden. „Die Grünen sind deutlich stärker geworden. Jetzt haben wir 18 Ratsmitglieder und stellen mit Belit Onay sogar den Oberbürgermeister. Wir haben viel für Hannover erreicht. Hannover ist grüner geworden. Die Wirtschaft – auch dank des gemeinsamen Dezernats für Umwelt und Wirtschaft – hat sich ökologischer entwikkelt, wie Hannover auch. Die Gesamtstadt muss aber noch weiter – etwa beim Klimaschutz – zulegen. Ein noch immer großes Problem ist dabei die Verkehrspolitik“, so Lothar Schlieckau. Linden ist seiner Meinung nach ein lebenswerter Stadtteil, sehr lebendig und vielfältig. Er fühlt sich hier wohl und lebt ja nun schon seit vierzig Jahren hier. Deshalb würde er sich auch als (eingewanderter) Lindener Butjer bezeichnen.

Für die Zukunft wünscht er sich für den Stadtteil, dass z.B. der soziale Ausgleich noch weiter verbessert wird. Selbst wenn das nicht immer auf Stadtbezirksebene umzusetzen ist, ist ihm wichtig, dass Linden ein sozialer Stadtteil bleibt und dass hier Teilhabe für alle geschaffen wird. Das muss auch Aufgabe der Grünen vor Ort sein. Unwichtig ist das, was in Linden passiert, ohnehin nicht, schließlich haben die Diskussionen und Entscheidungen in und für Linden auch einen großen Einfluss auf die Gesamtstadt. „Ohne die LindenerInnen hätte es eine so grüne Entwicklung in Hannover nicht gegeben. Manche Entwicklungen ereignen sich in Linden früher als in anderen Stadtteilen und werden hier auch früher diskutiert. So sind wichtige Themen wie Bürgerbeteiligung und Integration von Linden in die Stadt übergeschwappt.“

Ganz konkret wünscht er sich als Vorstand der FAUST-Stiftung, dass die Aufstockung der Kunsthalle erfolgen kann, die Sanierung der Zinsser-Halle gut gelingen und dass nach dem Bau eines erforderlichen Notausgangs (erfolgt noch dieses Jahr) das FAUST-Kesselhaus ein sozialer und kultureller Treffpunkt mit stadtweiter Ausstrahlung wird. Und zur allgemeinen Entwicklung: „Einiges ist nicht einfach zu lösen, aber es ist gut, dass man sich in Linden stark engagiert, viel streitet und diskutiert – und dabei doch (fast) immer eine produktive Auseinandersetzung führt. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft – und dass meine Frau und ich da noch lange mitmischen können“.

Jonny Peter

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

Jeden Sonntag im August ab 15 Uhr im Tango Milieu:
Verführung zum Tango (Tango-Café / Schnupperstunde)
Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße

REWE
Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

MACHULLA
RECHTSANWÄLTE PartGmbB
HAUPTSITZ
NEUSTADT / TEL 0 50 32. 940 20
ZWEIGSTELLE
HANNOVER / TEL 05 11. 215 41 95
GEORGSTRASSE 38
INFO@KANZLEI-MACHULLA.DE
www.MACHULLA-RECHTSANWAELTE.DE

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

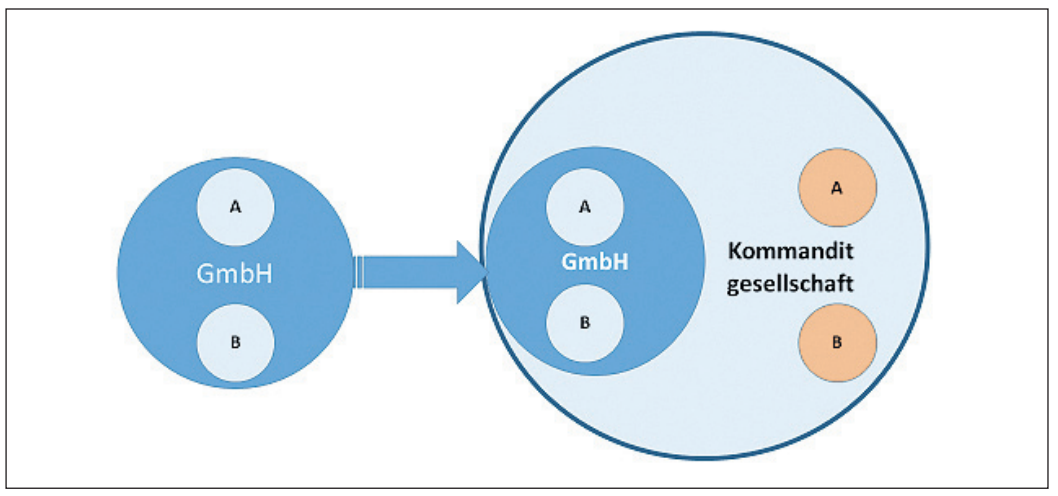
Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Neues von der Baugruppe JAWA – Jung und Alt am Wasser:

Gibt es optimale Rechtsformen für Bau- und Wohngruppen?

Wie jeder Sport- oder Kultur-Club bedarf auch eine Bau- und Wohngruppe einer Rechtsform, allein der Vertretungs- und Haftungsregelung wegen. Was also ist eine Rechtsform? Sie ist die i.d.R. die gesetzlich geregelte Art und Weise, wie eine Unternehmung oder jede zweckorientierte Personengruppe sich nach außen am Markt und in der Welt bewegt sowie nach innen organisiert und geleitet wird. Eine Rechtsform dokumentiert keinen Selbstzweck, sondern ist im Wesentlichen eine Funktion von unternehmerischer Zielsetzung und Kapitalausstattung, von Risikobereitschaft und Möglichkeiten eigener Mitglieder-Mitarbeit sowie von Besonderheiten spezifischer Märkte. Sie besitzt lediglich instrumentellen Charakter, rationalisiert und erleichtert den verkehrlichen Umgang der Personen miteinander und sollte sich gegebenen Ausgangslagen ebenso geschmeidig einfügen wie angestrebten Zukunftslagen. Eine Rechtsform ist also dann optimal, wenn sie dem Unternehmenszweck im Rahmen jeweiliger Ausgangs- und (prognostizierter) Zukunftsbedingungen am besten dient im Vergleich zu allen anderen alternativen Rechtsformen.



Eine KG, deren einziger Vollhafter eine GmbH ist (= GmbH & Co. KG) beschränkt die Haftung aller Gesellschafter (A + B) auf ihre Einlage. Grafik: Dicke/Osmers

Die Baugruppe JAWA entwikkelte sich aus einer GmbH zu einer KG, genauer: einer GmbH & Co. KG. Da alle Gesellschafter der JAWA-Baugruppe sowohl Gesellschafter der GmbH als auch gleichzeitig Kommanditisten der KG sind, stellt sie eine typische GmbH & Co. KG dar im Unterschied zur atypischen (siehe Abbildung). Nachteile des Wohnungseigentumsmodells (WEG), hervorgerufen durch Betonung von Individual-Rechten, werden mittels Geschäftsanteilen der KG-Gesellschafter aufgehoben zugunsten eines größeren Gemeinschaftsbezuges. Jene KG-Anteile verkörpern zudem bestimmbare, konkrete Wohneinheiten. Das KG-Modell weist somit drei spezifische Vorzüge auf:

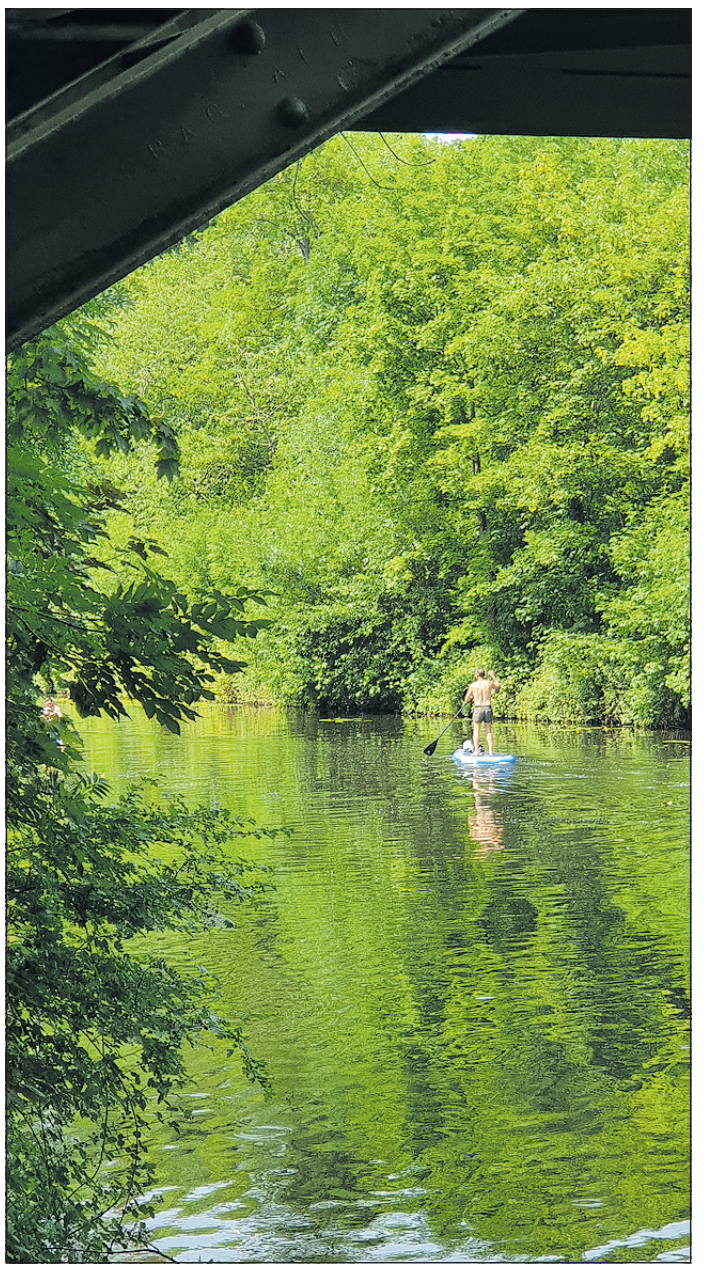
– Es ermöglicht der Baugruppe per Gesellschaftsvertrag ein Höchstmaß an Anpassungsfähigkeit gegenüber unterschiedlichen Ausgangssituationen ihrer Mitglieder sowie Flexibilität gegenüber zukünftigen Veränderungszwängen und -wünschen, z.B. Wohnungstausch innerhalb der KG-Wohngruppe bei veränderten Familienbedingungen.

– Obwohl die KG persönliches Haftungsrisiko mindert, kann sie als großer Marktteilnehmer bessere Kredit- und Baukonditionen durchsetzen und an ihre Mitglieder weitergeben, z.B. sorgt eine gute Gesamtbonität für bessere Konditionen von Teilfinanzierenden.

– Wenn KG-Anteile veräußert werden - durch Verkaufen, Vererben oder Verschenken - entstehen keine Grunderwerbssteuern (nach zehnjährigem KG-Bestand) sowie keine Makler- und Notargebühren für den Eintretenden.

Gemeinschaft macht stark, wirtschaftlich und sozial, davon sind JAWAner überzeugt. Wäre eine solche Wohnform nicht auch für Ihre Lebensplanung passgenau?

Werner Dicke
& Kristina Osmers
JAWA-Mitglieder
www.jawa-limmer.de



Wasser und Laub, wir erfreuen uns ihrer. Foto: privat

Rechtsformen in Kürze

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gehört zur Gruppe der Körperschaften oder juristischen Personen, in der wichtigsten Untergruppe Kapitalgesellschaften, die vom Mitgliederwechsel unabhängig sind. Eine Kommanditgesellschaft (KG) dagegen wird den Personengesellschaften zugeordnet, in denen die Individualität ihrer Gesellschafter Vorrang besitzt, z.B. dürfen Gesellschaftsanteile nur mit Zustimmung ihrer Mitglieder übertragen werden.

Die GmbH kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck gegründet werden (GmbH-Gesetz § 1) mit Hilfe eines notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages, benötigt ein Mindestkapital von 25.000 € und verfügt über erheblichen Gestaltungsraum bezüglich ihrer Innenverhältnisse. Den Gläubigern gegenüber haftet nur das Gesellschaftsvermögen, nicht auch das Privatvermögen der Gesellschafter. Als juristische Persönlichkeit bedarf die GmbH zweier handelnder Organe: Geschäftsführung (GF) und Versammlung der Gesellschafter (GV). Die GF leitet die GmbH im Inneren und vertritt sie nach Außen, wobei die Art der Vertretungsmacht im Handelsregister einzutragen ist; ihr Gehalt verringert als Betriebsausgabe den zu versteuernden Gewinn. Das ‚Parlament' der GmbH, die GV, ist beschließendes oberstes Organ, bestellt die GF und kontrolliert seine Tätigkeit. Die GmbH kann wie jede andere natürliche oder juristische Person Gesellschafter einer anderen Gesellschaft sein, z.B. einer KG.

Die KG ist als Sonderform der OHG keine juristische Person i.e.S., sondern eine rechtsfähige Personengesellschaft (BGB § 14, 2). Sie darf deshalb unter ihrem Namen (Firma) Rechte erwerben und Verpflichtungen eingehen, vor Gericht klagen und verklagt werden (HGB § 124 i.V.m. § 161). Eine KG besteht aus zwei Arten von Gesellschaftern, mindestens einem persönlich haftenden Komplementär (Vollhafter) und mindestens einem nur mit Vermögenseinlage haftenden Kommanditisten (Teilhafter), dennoch sind alle Gesellschafter als Gesellschaft gem. BGB § 705 Träger des Gesellschaftsvermögens (Gesamthandsgemeinschaft), ihre Kapitalanteile werden über Kontensysteme individuell abgebildet. Die Organisationsverfassung der KG ist flexibel. So kann entgegen der gesetzlichen Regelung und in Umkehrung der Machtverhältnisse die Geschäftsführungsbefugnis auch Kommanditisten eingeräumt werden, während die nach Außen wirkende Vertretungsmacht zwingend den Komplementären zusteht. Auf jeden Fall besitzen Teilhafter zumindest Kontroll- und Widerspruchsrechte gegenüber einer Geschäftsführung durch Vollhafter.

Weil Gesellschafter einer KG alle natürlichen und juristischen Personen werden können ist es möglich, dass der einzige persönlich haftende Gesellschafter einer KG eine GmbH (Komplementär-GmbH) sein kann. Jene Mischform einer GmbH & Co. KG bleibt weiterhin eine Personengesellschaft, freilich mit der Haftungsbegrenzung des Vollhafters in der Weise, dass kein Gesellschafter mit seinem Privatvermögen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet, nur die GmbH als Komplementärin haftet unbeschränkt mit ihrem Gesellschaftsvermögen. Geschäftsführung und Vertretung der KG werden vom Geschäftsführer der Komplementär-GmbH besorgt, wobei dieser im Innenverhältnis durch Weisungen der GmbH-Gesellschafter gebunden werden kann. Ein KG-Anteil ist anerkanntermaßen gemäß frei gestaltbarem Gesellschaftsvertrag oder durch Gesellschafterbeschluss übertragbar, eine gesetzliche Regelung fehlt.

Wasserstadt / Fabrikgebäude:

Vielhaber: „Ich gebe die Hoffnung nicht auf!"

Die seit langem leerstehenden und zusehens verfallenden Conti-Altgebäude am Rande der zukünftigen Neubausiedlung „Wasserstadt Limmer" sind wertvolle Zeugen von über 100 Jahren Industriegeschichte. Sie geben dem Gelände der Wasserstadt ein unverwechselbares Gesicht. Mit einer Mischung von Arbeiten und Wohnen sowie Kultur und Begegnung könnten die Altgebäude den Stadtteil und das neue Quartier verbinden und zu einem Zentrum für ganz Limmer werden, so die 2014 gegründete Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer in einer Pressemitteilung.

„Investor Papenburg lässt Altgebäude weiter verfallen. Was macht die Stadt?", wird darin gefragt. „Uns sind Fotos zugespielt worden, die belegen, was manche schon vermutet haben: Die Plane, die Papenburg nach Auflagen zur Sicherung der Altgebäude gegen Regen auf dem Dach anbringen musste, ist komplett zerrissen," sagt BI-Sprecher Thomas Berus.

Seit 20 Jahren sind die denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Conti-Fabrik auf dem Gelände der jetzigen Wasserstadt Limmer im Besitz von Günter Papenburg. Wer dort in all den Jahren vorbei kam, konnte nur schwer den Eindruck gewinnen, dass dieser irgendetwas zum Erhalt der Gebäude unternahm.

Nur unter Druck und nach Auflagen der Stadt wurde zuletzt das Gebäude von oben mit einer Plane gegen eindringenden Regen geschützt. Im Bezirksrat Linden-Limmer betonten Vertreter der Günter-Papenburg-AG und der Stadtverwaltung, damit seien die Gebäude ausreichend geschützt. Nun ist die Plane komplett zerrissen und bietet keinerlei Schutz mehr. Der Eindruck der BI: „Wie schon bei der illegalen Bebauung des Uferparks hält sich Günter Papenburg nicht an Absprachen und Auflagen. Und die Stadt schaut abwartend zu."

„Das ist ein Fall für unsere Bauordnung", sagt dazu Stadtbaurat Thomas Vielhaber auf Nachfrage. Es werde dazu entsprechende Gespräche innerhalb der Verwaltung geben. Gefragt zur Zukunft der ehemaligen Fabrikgebäude gibt sich Vielhaber vorsichtig optimistisch: „Ich gebe die Hoffnung nicht auf!"

Die Bürgerinitiative fordert die Günter-Papenburg-AG derweil auf, sofort in Verkaufsverhandlungen mit Investoren einzutreten, die ein echtes Interesse an Erhalt und Umnutzung haben. „Wir wissen alle: Sie sind vorhanden!", heißt es in der Pressemitteilung.

Ein möglicher Investor könnte die Gruppe um den hannoverschen Architekten Gert Meinhof sein. Diese hat sich mit Umnutzungen von Gewerbeimmobilien zu bezahlbarem Wohnraum einen Namen gemacht, zuletzt in Linden mit der ehemaligen Hautklinik ober der Uhlhorn-Kirche. „Was soll ich sagen, wir haben die Lösung", ist zum Thema Conti-Fabriken aus dem Umfeld der Architektengruppe zu hören. Diese hat jetzt im Auftrag des städtischen Baudezernats ein – bisher nicht öffentlich gemachtes - Gutachten vorgelegt. Darin werden technische und wirtschaftliche Lösungen zur Umnutzung der z.T. mit Umweltgiften belasteten Fabrikgebäude - hauptsächlich zu Wohnungen, aber auch für kulturelle Einrichtungen - zu vertretbaren Kosten dargestellt. Wolfgang Becker

Mit Punk, Polka und Pop:

Das Fährmannsfest ist zurück

Foto: Axel Herzig

Wo einst die Werktätigen zur Arbeitsstelle übersetzten, werden vom 5. bis 7. August Tausende Musikfans zum entspannten Feiern erwartet: Das Fährmannsfest findet wieder am Zusammenfluss von Leine und Ihme statt. Mit einem Mix aus regional und überregional bekannten Bands sowie Musik von Punkrock über Hardcore bis Indie-Rock und -Pop ist das Open Air auf der Fährmannsinsel ein Pflichttermin für Menschen mit erlesenem, alternativem Geschmack. Beim Fährmannsfest Spezial am Freitag wird die erfolgreiche Punk-Rock-Band Beatsteaks ein komplettes Konzert spielen – vor exakt 20 Jahren waren sie schon einmal auf der idyllisch gelegenen Bühne mitten im urbanen Grün aufgetreten. Am Samstag laden Russkaja bei Sonnenuntergang zum Power-Polka-Mosh-Pit ein und Sonntag lassen Blood Red Shoes das Fest elektronisch-rockig ausklingen.

Tickets für das Fährmannsfest Spezial mit Beatsteaks, Power Plush und Acht Eimer Hühnerherzen am 5. August sind für 42 Euro zuzüglich aller Gebühren im Vorverkauf erhältlich. Ebenfalls an allen Vorverkaufsstellen und unter www.faehrmannsfest.de gibt es Karten für den Fährmannsfest Samstag mit Russkaja, Team Scheiße, Shirley Holmes, Letters Sent Home und Arktis für 20 Euro zuzüglich aller Gebühren. Am traditionell eintrittsfreien Sonntag stehen Blood Red Shoes, Kaffkiez, High Fidelity, Poly Ghost und UrSolar auf der Fährmannsfest-Bühne.

Informationen zu allen Bands, den Programmplan und Antworten zu häufig gestellten Fragen finden Interessierte unter www.faehrmannsfest.de. Auf dem Gelände können Besucherinnen und Besucher schnell und einfach erfahren, welche Band um welche Uhrzeit auftreten wird, indem sie einen QR-Code von Bannern scannen.

Ein August ohne Fährmannsfest war über 30 Jahre lang nicht denkbar. Doch die Pandemie-Zwangspause betraf auch das traditionsreiche Open Air. Zwei Jahre ohne die gewohnten Abläufe und ohne langfristige Planungssicherheit haben Spuren hinterlassen. Leider findet in diesem Jahr das Kinder- und Kulturfest auf der Faust-Wiese nicht statt. Dafür können sich die ganz jungen Besucherinnen und Besucher bei verschiedenen Kinderaktionen am Samstag und Sonntag auf dem Gelände der Fährmannsinsel vergnügen. Kinder bis einschließlich 13 Jahren haben am Freitag und Samstag freien Eintritt.

Für den Zugang zur Fährmannsinsel gibt es zwei Tore und Kassen: von Osten über die Straße Weddigenufer und von Westen über die Faust-Wiese. Eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist unbedingt empfehlenswert, da im Umfeld keine Parkplätze vorhanden sind. Für das Anschließen von Fahrrädern werden Gitter am Weddigenufer und auf der Faust-Wiese aufgestellt.

Während der drei Fest-Tage sind die Rad- und Fußwege Justus-Garten-Brücke, Emma-Frede-Weg und das westliche Ende Weddigenufer ab 14 Uhr gesperrt. Das Fährmannsfest-Team bittet Radfahrende sowie SpaziergängerInnen um Verständnis dafür. Das Umfahren der Fährmannsinsel ist über die Dornröschenbrücke oder die Wilhelmshavener Straße möglich.

Freitag, 5. August (Einlass 17.30 Uhr, Beginn 19 Uhr)
Fährmannsfest Spezial mit **Beatsteaks**, **Power Plush** und **Acht Eimer Hühnerherzen**; VVK 42 Euro zzgl. aller Gebühren, AK 50 Euro.
Samstag, 6. August (Einlass 14 Uhr, Beginn 15:00 Uhr)
Fährmannsfest mit **Russkaja**, **Team Scheiße**, **Shirley Holmes**, **Letters Sent Home**, **Arktis** und einer weiteren Band; VVK: 20 Euro zzgl. aller Gebühren, AK: 25 Euro.
Sonntag, 7. August (Einlass 14 Uhr, Beginn 15 Uhr)
Fährmannsfest mit **Blood Red Shoes**, **Kaffkiez**, **High Fidelity**, **Poly Ghost**, **UrSolar** und einer weiteren Band; Eintritt frei.

Supervision und Beratung

- Das Leben sortieren
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Weiteres bei: www.noraborris.de

Nora Borris Supervision und Beratung

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Betreuter Umgang:

„Der Kontakt zu beiden Elternteilen ist in den meisten Fällen für die Kinder emotional von größter Bedeutung“

Streit, Trennung, Konfliktsituationen – nicht selten ist die Lage am Ende einer Beziehung kompliziert. In dieser Situation das Wohl der Kinder im Blick zu behalten ist eine zentrale Aufgabe aller Erwachsenen. Betreuter Umgang kann dabei helfen. Der DKSB schult dazu Ehrenamtliche.

Trennung und Scheidung sind mit Konflikten und emotionalen Ausnahmesituationen eng verbunden. Nicht in allen Fällen gelingt es den Beteiligten einvernehmliche Lösungen zu finden und die Emotionen machen eine Bearbeitung der Situation schwierig. Für die Kinder ist diese Situation besonders herausfordernd: Nicht nur ändert sich häufig das häusliche Umfeld, sondern auch der Kontakt zu einem Elternteil ist unter bestimmten Umständen nicht mehr möglich, sei es durch Umzug, durch Gewaltereignisse unter Erwachsenen oder schlicht der Unmöglichkeit ein Treffen und eine Übergabe der Kinder zu organisieren. „Räumliche Distanz und Konflikte sind ein häufiger Grund, aus dem Umgänge von Kindern mit dem getrennt-lebenden Elternteil nicht oder nur sporadisch stattfinden“ berichtet Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin der DKSB-Geschäftsstelle. „Ein begleiteter Umgang kann in solchen Fällen eine Lösung darstellen oder bei der Umgangsverweigerung auch vom Gericht angeordnet werden.“ Klar ist: Begleiteter Umgang wahrt ein Kinderrecht, nämlich das Recht aller Kinder auf den Kontakt zu und Umgang mit beiden Elternteilen. „Der Kontakt zu beiden Elternteilen ist in den meisten Fällen für die Kinder emotional von größter Bedeutung“ ergänzt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „Deswegen freue ich mich, dass wir aktuell so viele Ehrenamtliche für diesen Bereich qualifizieren und gewinnen.“

Qualifizierung von Ehrenamtlichen von großer Bedeutung

Damit ein guter begleiteter Umgang stattfinden kann, sind geschulte Umgangsbegleitende von großer Bedeutung. Neben pädagogischem Verständnis für die Kinder, braucht es auch für den Umgang mit der ungewohnten Situation und der Anspannung der Eltern ein gutes Verständnis und Fingerspitzengefühl. All diese Dinge vermittelt der DKSB in eigenen Schulungen an die angehenden Umgangsbegleitenden, so auch am vergangenen Wochenende. „Neben den gesetzlichen Grundlagen hat mir der Schwerpunkt auf die persönlichen und fachlichen Kompetenzen besonders gefallen“ erzählt Stephanie Reese, Teilnehmerin des aktuellen Schulungsdurchgang. „Auch die Rollenklärung und die Betonung der Allparteilichkeit empfand ich als sehr wertvoll. Nur vor diesem Hintergrund und mit regelmäßiger Reflexion kann der Vertrauensaufbau zu allen Parteien gelingen. Die Schulung hat mich diesbezüglich gut aufgestellt.“

Terminvereinbarung nach Absprache möglich

Begleitete Umgänge bietet der DKSB Hannover u.a. im Spielzimmer der eigenen Geschäftsstelle terminlich flexibel nach Vereinbarung an. Dabei sind Termine am Nachmittag und am Wochenende selbstverständlich möglich. Bei Interesse an einem Umgangstermin oder der ehrenamtlichen Mitwirkung, wenden Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25
E-Mail: info@dksb-hannover.de

Der Kinderschutzbund Ortsverband Hannover

LINDENER BUCHHANDLUNG
Sommer Sonne Schmöker
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
insta: lindener_buchhandlung43
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover

Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 22 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Frühling & Sommer
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

MSO-Guide:

Abbild einer bunten Stadtgesellschaft

Die Lindener Vereine kargah und Faust haben einen digitalen Guide über die migrantische Community in Hannover erstellt. Über 30 Vereine werden darin beschrieben.

„Hannover ist schon längst ein melting pot und zeichnet sich durch die kulturelle Vielfalt aus. Menschen aus mehr als 160 Kulturen leben in der Stadt Hannover, die sich tagein, tagaus begegnen und sich in vielen Bereichen im Alltag die Hände reichen“, schreibt die grüne Ratsfrau Iyabo Kaczmarek im Grußwort einer Broschüre, die begleitend zum digitalen „Guide Hannover interkulturell““ in kleiner Auflage auch gedruckt herausgebracht wurde. „Um die Chancen der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt zu nutzen, heißt es, Vielfalt auf allen Ebenen sichtbar zu machen“, so die freie Kulturmanagerin Kacmarek weiter.

MSO ist die Abkürzung von MigrantInnenselbstorganisationen. Der Führer über MSO in Hannover ist im Netz unter www.mso-guide.de aufrufbar. Er enthält bisher Darstellungen von 31 Vereinen und soll entsprechend aktualisiert und erweitert werden. Die Liste reicht – in alphabetischer Reihenfolge - vom Afrikanischen Dachverband Nord bis zu Yeni Demokratik Genclik .Einer der dargestellten Vereine ist das 2012 gegründete MiSO-Netzwerk Hannover e.V., in dem als Dachverband bisher bereits 46 zumeist migrantische Organisationen Mitglied sind.

Herausgegeben wird der MSO-Guide von einem beim Verein kargah e.V. in der Stärkestraße 19 A angesiedelten Redaktionsteam. Hier wird auch die interkulturelle Internet-Plattform www.welt-in-hannover.de erstellt. Diese ist seit 2014 als Gemeinschaftsinitiative von kargah e. V. und Kulturzentrum Faust e. V. online. Welt-in-Hannover.de ist mehrsprachig, interkulturell und vielfältig. „Wir bringen zusammen, was zusammengehört – und verbinden die Menschen unserer Stadt, indem wir eine Plattform für aktuelle Informationen aus den Gemeinden und Stadtteilen bieten und einen Raum für Kreativität im Netz schaffen, der unsere bunte Stadtgesellschaft abbildet und weiterentwickelt“, so die MacherInnen.

„Mir war es wichtig, den sehr verschiedenartigen Organisatoren eine für Außenstehende leicht nachvollziehbare Darstellung zu geben“, sagt Grafiker und Webdesigner Dimitrij Czepurrnyi, der als kargah-Mitarbeiter den MSO-Guide maßgeblich erstellt hat. Das Projekt ist von der Landeshauptstadt Hannover finanziell gefördert worden. Es ist ein erster Schritt zum Überblick über hannoversche MSO, von denen es ungefähr 150 geben dürfte. Weitere Schritte sollen folgen.

Wolfgang Becker

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Cloe Gong: „Welch grausame Gnade“

Nichts für schwache Mägen

Shanghai, 1926: Die Stadt brodelt vor politischen Spannungen und einem stetigen Ringen der zwei herrschenden Gangs, den Scarlets und den White Flowers. Juliette und Roma, die zukünftigen Erben der jeweiligen Gangs, waren vor Jahren ein geheimes Liebespaar, bis ein schrecklicher Verrat sie entzweiriss und ihre tiefe Liebe in blanken Hass umschlug.

Als Gerüchte über einen angeblich grassierenden Wahnsinn durch die Straßen ziehen und immer mehr Gefolgsleute in ihren eigenen Reihen sterben, bleibt den beiden nichts anderes übrig, als zusammenzuarbeiten, um von ihrer Stadt zu retten, was es noch zu retten gibt.

Chloe Gong ist mit „Welch grausame Gnade“ (Lago, 22 Euro) ein außergewöhnlicher Fantasy-Roman gelungen, in dem der Leser den Protagonisten atemlos in ihrer Suche nach der Wahrheit folgt. Nichts für zartbesaitete und schwache Mägen!

Laura Dieckmann

Heinrich Thies: „Die verlorene Schwester“

Spannende Doppelbiografie

Der berühmte Schriftsteller Erich Maria Remarque hatte zwei Schwestern. Während Erna als brave Ehefrau nicht besonders in Erscheinung trat, führte Elfriede ein Leben im Schatten ihres glamourösen Bruders, das aber nicht minder spannend war.

Als begabte Schneiderin bewegte sie sich in Künstlerkreisen in Berlin und Dresden. Als Erich Maria mit seinem Weltbestseller zu Ruhm und Reichtum gelangt, macht er sich die erstarkenden Nazis zu Feinden. Er verlässt Deutschland und zieht in die Schweiz. Elfriede wähnt sich in Sicherheit, ist es aber nicht.

Heinrich Thies hat mit dieser Doppelbiografie (Aufbau Verlag, 14 Euro) ein sehr spannendes Buch geschrieben. Ich konnte nicht aufhören zu lesen.

Inge Schendel

Hartz IV

BSG-Urteil zur Anrechnung von Trinkgeld

Das BSG hat mit Urteil vom 13. Juli 2022 (B 7/14 AS 75/20 R) entschieden, dass Trinkgelder in Höhe von bis zu 10 % des Regelsatzes anrechnungsfrei zu bleiben haben. Trinkgelder sind Einkünfte im Sinne von § 11a Abs. 5 SGB II, die ohne rechtliche oder sittliche Pflicht erbracht werden. Wichtig ist hierbei, dass nicht über Einkünfte aus Pfandflaschensammeln oder Betteln entschieden wurde, hier dürfte die Grenze der Gerechtigkeitsprüfung im Sinne des § 11a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 SGB II vor der Hälfte des Eckregelsatzes, also 224,50 EUR statt 44,60 EUR weiterhin nicht erfüllt sein. Mehr dazu: https://t1p.de/9ndfu

BSG zu den Voraussetzungen der Mietschuldenübernahme

Das BSG hat ebenfalls mit Urteil vom 13. Juli 2022 (B 7/14 AS 52/21 R) entschieden das für eine Mietschuldenübernahme nach § 22 Abs. 8 SGB II lediglich mit Mitteilung über das Bestehen der Mietschulden ausreichend ist und das ein förmlicher Antrag auf Mietschuldenübernahme nicht nötig ist. Springen Bekannte mit einem Privatdarlehen ein, geht dadurch ein Darlehensanspruch gegenüber dem Jobcenter nicht in jedem Fall verloren. Mehr dazu: https://t1p.de/qhftx

SG Detmold zur Verjährung von Darlehensforderungen nach drei Jahren nach § 195 BGB

Das SG Detmold hat mit Gerichtsbescheid vom 15. Juni 2022 - S 35 AS 520/21 entschieden: wenn das Jobcenter bei einer auf Darlehensbasis gewährten Kaution und gleichzeitiger unwiderruflicher Abtretungserklärung die Rückzahlung der Kaution nicht innerhalb von drei Jahren nach Kenntnis über die Beendigung des Mietverhältnisses vom Vermieter gefordert hat, dass dann der Anspruch des Jobcenters auf Rückerstattung gegen den Leistungsberechtigten entsprechend der gesetzlichen Verjährungsfrist von drei Jahren (§§ 195 BGB) verjährt ist. Mehr dazu mit Gerichtsbescheid: https://t1p.de/9bby8

Dies dürfte die erste bekannte Entscheidung zur Verjährung von Darlehensforderungen außerhalb der 30 Jahre Regel sein.

Lindner plant drastische Kürzungen für Langzeitarbeitslose im SGB II

Finanzminister Lindner plant offenbar die Ausgaben im SGB II drastisch zu kürzen. Diese Kürzungen sollen vor allem dem sozialen Arbeitsmarkt drohen. Dazu ein umfassender Artikel im Spiegel: https://t1p.de/1i4ru

Im Kern wird es um die Reduktion der Beschäftigungsverhältnisse nach § 16e und § 16i SGB II gehen. Grade diese sind für die Integration von Langzeitarbeitslosen durchaus hilfreich, da hier Beschäftigungsverhältnisse von bis zu 5 Jahren (nach § 16i SGB II) gefördert werden.

Anstatt diese Maßnahmen zu kürzen, sollten die ein oder anderen Instrumente zur Erreichung von Integrationsquoten gestrichen werden. Viele solcher Maßnahmen erfolgen zum Selbstzweck wie Erfüllung Integrationsquoten einzelner Jobcenter und zur Finanzierung von sinnlosen Beschäftigungsmaßnahmen. Da könnte, sollte und müsste der Rotstift angesetzt werden.

www.sudoku-aktuell.de

	5	3				2		
	6	2		9		8		
				1	7			
	1		3	5				
				8			9	1
6	9							3
							7	6
			8	3				
9	2	5						

	8	1						7
			2	5	7			
						6		4
	5	2			6	9	8	
		4	1		2			
6		9						
9		6	8					
			9			1	3	
			6	2	1			

Lösungen Juli 2022

4	3	8	6	1	9	2	5	7
6	9	5	8	7	2	1	3	4
1	7	2	3	5	4	6	8	9
7	2	1	5	9	6	8	4	3
8	5	9	4	2	3	7	6	1
3	4	6	1	8	7	5	9	2
9	1	4	7	6	8	3	2	5
5	8	3	2	4	1	9	7	6
2	6	7	9	3	5	4	1	8

4	9	7	5	3	2	1	6	8
5	2	1	4	8	6	3	9	7
6	3	8	7	9	1	4	5	2
9	1	6	2	5	7	8	4	3
2	4	5	8	6	3	7	1	9
8	7	3	1	4	9	6	2	5
7	6	4	3	2	5	9	8	1
1	8	2	9	7	4	5	3	6
3	5	9	6	1	8	2	7	4

Lösungen Juli 2022

Foto: Nimrod Keren

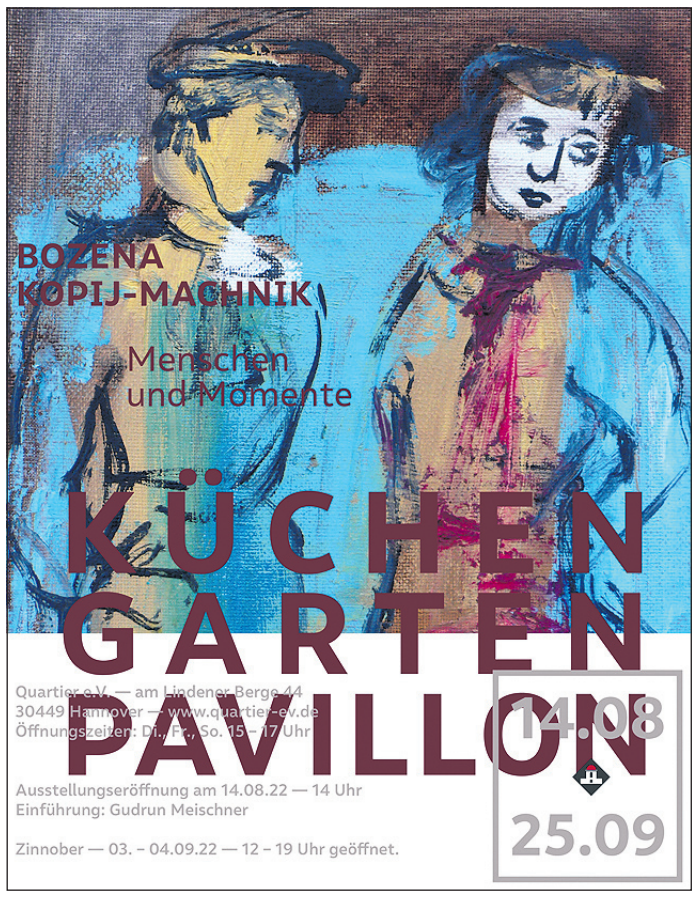
Musik aus Israel: Konzert mit Ran Nir

Sad music for happy people

Sad music for happy people – happy music for sad people“, sagt der Singer-Songwriter Ran Nir. Am Freitag, 26. August 2022, vertont der in Jerusalem geborene und heute in Berlin lebende Musiker sein Credo in der Konzertreihe „Musik aus Israel“. Das Konzert im Café Glocksee beginnt um 21 Uhr, Einlass ist ab 20 Uhr. Tickets kosten 12 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren beziehungsweise 14 Euro an der Abendkasse.
Auf seinem zweiten Soloalbum „Greener Pastures“ verbindet das frühere Mitglied der Band The Mojos das Erhebende mit dem Bittersüßen und den Zweifel mit einem Hauch von Hoffnung. Und er blickt zurück auf die vielen Einflüsse, die ihn zu dem aufgeschlossenen, eklektischen Indie-Folk-Künstler gemacht haben, der er heute ist: Folk, Rock, Country, Pop, Blues, Elektronik – alles vermischt, ohne Rücksicht auf irgendwelche Genrekonventionen.

Kultur kompakt

Die Künstlerin **Bozena Kopij-Machnik** will sich nicht mit peniblen realistischen Darstellungen aufhalten. Sie liebt das Experiment und die Farbe. Sie will das Blatt füllen und ihre Figuren danach in die aufgebrachte Farbigkeit integrieren. Genau so organisiert sie ihre Malerei, die mit einer unglaublichen Ausdrucksstärke der menschlichen Darstellung fasziniert. Ihre lockere und ungezwungene Art zeigt Zustände einer spontan entwickelten Bildgestaltungen, die mit Menschen in sensiblen Situationen besetzt werden. Es sind die alltäglichen Szenen, Begegnungen oder Erlebnisse; die Augenblikke, die bei Momentaufnahmen Emotionen beschreiben. Ihre Protagonisten spiegeln das tägliche Miteinander, das sich in den unbewussten, intuitiven und spontanen Bewegungen wiederfindet. Wenn Menschen sich gegenüber stehen findet Körpersprache statt. Sprechblasen kommen in ihrer Malerei nicht vor, hier geht es eher um Pantomime. Fast comicartig werden von ihr die Figuren mit den letzten gezogenen Konturen zum Leben erweckt. Und so gelingt ihr auch die dargestellte Stimmung in den jeweiligen Arbeiten, die sich an der Realität entlanghangelt. Ihre Bilder entstehen aus der Malerei heraus. Sie bedient sich dabei aller Techniken, die die Malerei zu bieten hat. Bozena Kopij-Machnik ist in Hirschberg (Jelenia Gora – Polen) geboren und hat an der Kunstakademie in Poznan Malerei studiert. Nach einem Stipendium hat sie es nach Deutschland verschlagen. Sie lebt und arbeitet in Hannover-Bothfeld. Quartier e.V. eröffnet die Ausstellung **„Menschen und Momente“** – Malerei von Bozena Kopij-Machnik, gleich nach der Sommerpause, am Sonntag, 14. August, um 14 Uhr im **Küchengartenpavillon**. Die Ausstellung ist dann noch bis zum 25. September jeweils dienstags, freitags und sonntags von 15 bis 17 Uhr zu sehen. Hinweis: Am 3. und 4. September ist der Küchengartenpavillon wieder bei der städtischen Veranstaltung „Zinnober“ dabei. Kunstorte in Hannover öffnen ihre Türen. Die Öffnungszeiten an diesem Wochenende im Pavillon sind dann erweitert, von 12 bis 19 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein.



In der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, wartet im August folgendes Programm auf die BesucherInnen: Am Freitag, 19. August, 20 Uhr, gibt es erneut ein **Table Quiz**, und am Freitag, 26. August 2022, heißt es erneut **„Mississippi liegt mitten in Linden“**. Der Vortrag des Bluesexperten Axel Küstner (HotWaxAx) erhält dabei eine besondere Umrahmung: Erstmals im „Stern“ haben wir Musiker aus Italien zu Gast. Das Duo **„Red Wine Serenaders“** kommt aus Mailand und bringt Musik des Genres „Americana“ mit. Eine ungewohnte und mittreissende Mischung aus Country Blues, Ragtime, Vaudeville und „Old Time“ Hillbilly. Veronica Sbergia (Gesang, Waschbrett, Ukulele) und Max de Bernardi (Gesang, Gitarre) vermitteln damit gute Laune und das Gefühl für eine ausgelassene Sommerzeit.

In der Session-Reihe **Seitwärts** ist am 17. August ab 21 Uhr das **Transit Trio** – Albrecht Bibas (Schlagzeug), Richard Häckel (Saxophon, FX), Till Schomburg (E-Bass, FX) – zu Gast im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24. Das Transit Trio spielt live improvisierte Musik in der minimalistischen Besetzung eines Saxophon-Trios. Keinesfalls wird hier jedoch rein akustisch gespielt. Alle drei hannoverschen Musiker experimentieren stetig mit Effekten und elektronischen Klängen, sodass sich das Klangbild der Band in den Genres Minimal/Groove/Modern Jazz verorten lässt. Die Songs entstehen im Moment auf der Bühne und leben von der Kommunikation und der tiefen Freundschaft der drei Musiker sowie ihren unterschiedlichen musikalischen Einflüssen. Der Eintritt ist frei (willig).

Das Wasser gilt als „weibliches“ Element. In vielen Legenden kommen die Frauen aus dem Wasser (Yanomami: Thueyoma), sind wütende Hüterinnen der Meere (Inuit: Sedna) oder bringen mit dem Wasser das Leben und das Wissen (Hinduismus: Sarasvati). Tausende weise Frauen ließen im Mittelalter bei der sogenannten „Wasserprobe“ – einer Folter aus der Zeit der Hexenverfolgung – ihr Leben. Doch wo sind die Wasserhexen von heute? Für was kämpfen sie, was hüten sie, für was lassen sie ihr Leben? In dem Teilprojekt **„Wasserhexen“**, das das **Theater an der Glocksee** im Rahmen seines Jahresprojektes I CALL IT WATER #2 zeigt, verschmelzen die Ränder von Wissen und Wahn, Aktivismus und Schamanismus zu einem brodelnden und wahnwitzigem künstlerischen Kessel. Einen **Wasser-Talk** zum Thema – Eintritt 4 Euro – mit Lena Kußmann und Kassandra Speltri sowie Kapitäninnen, Wasser-Schamaninnen und Trinkwasser-Aktivistinnen aus Deutschland, Brasilien und der Welt gibt es bereits am 3. August ab 20 Uhr im Theater oder – je nach Wetter – auf/an der Ihme. „Wasserhexen“ selbst feiert am 10. August, 20 Uhr, Premiere. Weitere Aufführungen gibt es am 13., 17., 19. und 20. August jeweils ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15, ermäßigt elf Euro, das Soliticket 0 Euro.

Kensal Rise / London

Regionsfonds für Vielfalt und Teilhabe – jetzt für Fördermittel bewerben
Zusammen-hält-stark! Unter diesem Motto debütiert der Regionsfonds für Vielfalt und Teilhabe in diesem Jahr. Er ersetzt den bisherigen „Integrationsfonds“ der Region Hannover, mit dem die Region Hannover seit 2009 integrative Projektvorhaben unterstützt. An der inhaltlichen Ausrichtung des Fonds ändert sich aber nichts. Gefördert werden gute Ideen, die im Zusammenhang mit Integration, Migration und Teilhabe stehen. Themen, die in den vergangenen Jahren nicht an Wichtigkeit verloren haben. Auch aktuell durch den Angriffskrieg in der Ukraine wird die Bedeutung von Zusammenhalt und Solidarität noch sichtbarer. Deswegen gibt es keinen besseren Moment als jetzt durch freiwilliges Engagement für mehr Zusammenhalt, Vielfalt, Chancengleichheit und Teilhabe einzustehen. Um diese Ziele zu erreichen, stellt die Region Hannover auch in diesem Jahr 150.000 Euro im Rahmen des Regionsfonds zur Verfügung. In den vergangenen zwölf Jahren sind rund 1000 Bewerbungen bei der Region eingegangen. Davon konnten 381 Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Wirtschaft, Frauenförderung, Senioren und Arbeit gefördert werden. „Wir wollen mit dem neuen Regionsfonds an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen, das Bewerbungsverfahren vereinfachen und eine schnellere Förderung der Mikroprojekte ermöglichen. Es ist aktuell wichtiger denn je, dass Themen wie Integration, Migration und Teilhabe weiter im Blickfeld zu behalten“, sagt Resa Deilami, Leiter der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe der Region Hannover. Wer eine gute Idee hat, kann sich jetzt bis zum 2. September 2022 bewerben. Eine fünfköpfige Fachjury aus dem Gesamtspektrum des Bereiches Migration und Teilhabe bewertet die eingehenden Ideen. Weitere Informationen gibt es unter www.hannover.de/bunteregion.

Gedenkstätte Ahlem: „Ausgezeichneter Lernort der Demokratiebildung“
„Ausgezeichneter Lernort Demokratiebildung in Niedersachsen“: Dieses Schild schmückt künftig den Eingang der Gedenkstätte Ahlem. Am 18. Juli besuchte Kultusminister Grant Hendrik Tonne das in seiner Geschichte bundesweit einmalige Informations-, Bildungs- und Gedenkzentrum an der Heisterbergallee und würdigte die Arbeit der hier tätigen HistorikerInnen und PädagogInnen. „Zunehmender Rechtspopulismus, Extremismus und die drohende Spaltung der Gesellschaft – die Demokratie steht vielerorts unter Druck“, so Kultusminister Tonne. „Die Gedenkstätte Ahlem setzt sich diesen Entwicklungen vorbildlich entgegen und macht gerade jungen Menschen eine Vielzahl an zeitgemäßen Bildungsangeboten. Daher verdient sie eine besondere Würdigung als Lernort der Demokratiebildung in Niedersachsen.“ Regionspräsident Steffen Krach nahm die Auszeichnung mit sichtbarer Freude entgegen: „Das ist eine tolle Wertschätzung der Arbeit, die wir mit und in der Gedenkstätte Ahlem leisten. Und es ist ein wichtiges Zeichen, dass diese Einrichtung in der Öffentlichkeit als ein besonderer Ort historisch-politischer Bildung wahrgenommen wird.“ Die Gedenkstätte Ahlem gelte als anerkannte Institution, die aktuelle Themen und Trends aufgreife und vor allem jungen Menschen zeitgemäße Bildungsangebote mache. Beispiele dafür gibt es viele: So finden in der Gedenkstätte nicht nur regelmäßig Führungen und Workshops für Schulklassen und -gruppen statt, die sich mithilfe moderner Medien einen persönlichen Zugang zu unterschiedlichen hier verorteten Biografien und Aspekten der Geschichte erschließen können. In Projekten mit einem hannoverschen Graffiti-Künstler erhalten Jugendliche die Möglichkeit, sich künstlerisch mit der Geschichte des Ortes zu beschäftigen. Die Reihe „Musik aus Israel“, die die Gedenkstätte in Kooperation mit dem Café Glocksee durchführt, holt regelmäßig israelische Musikerinnen und Musiker für Live-Auftritte nach Hannover und belebt so den Austausch zwischen deutscher und israelischer Kultur – so auch das Denk.Mal.Garten.Fest, zu dem die Gedenkstätte Ahlem alle zwei Jahre einlädt. Aktuell regt die Gedenkstätte mit der Reihe „Nachspielzeit“ und dem hannoverschen Traditionsclub SV Arminia den gesellschaftspolitischen Diskurs rund um Ausgrenzung und Menschenrechtsverletzungen, Antisemitismus und Homophobie im Fußball an. Die Gestaltung besonderer Gedenktage wie den Holocaust-Gedenktag und Erinnerungstage in Auseinandersetzung mit dem System der Zwangsarbeit oder der Verfolgung von Sinti und Roma übernehmen alljährlich Schulklassen, die eine Kooperation mit der Gedenkstätte Ahlem pflegen – darunter die Sophienschule, das Johannes-Kepler-Gymnasium Garbsen, die Helene-Lange-Schule, die IGS Linden und die BBS Hannah Arendt.

Letztens ...

Impressionen vom großen Kinderfest im Fössebad:

Neubau: Dezernentin äußert sich zum Zeitplan

Anläßlich unseres Kinderfestes war die Kultur- und Sportdezernentin Konstanze Beckedorf zu Gast. Weil die Kinder bei den vielen Mitmachangeboten viel zu beschäftigt waren, verzichtete sie auf eine Rede. Aber gegenüber dem Organisationsteam des Fördervereins Fössebad machte sie hoffnungsvolle Zusagen: Die Verwaltung habe den Neubau des Fössebades im neuen Haushaltsplan 2023/24 und der Mittelfristigen Finanzplanung mit Verpflichtungsermächtigungen fest eingeplant. Mit der Fertigstellung des neuen Fössebades sei im Jahre 2027 zu rechnen. mit dem Ratsbeschluss zum Haushaltsplan im Dezember dieses Jahres. Auch die Dachreparatur in der Schwimmhalle des alten Bades würde derzeit massiv vorangetrieben. Sie rechne mit der Wiederöffnung zum Jahresanfang 2023, so Beckedorf.

Weitere Prominente waren unsere stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Katharina Gehrking und unsere Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt mit ihrem Vater, dem ehemaligen Niedersächsischen Kultusminister Rolf Wernstedt.
Wir sagen herzlichen Dank dem Jugendwerk der AWO, dem AWO-Ortsverein Linden-Limmer, der AWO-Region Hannover, der Ortsfeuerwehr Limmer, dem Mitmachzirkus CircO Hannover, der GFA, dem Spielhaus, dem Domino, dem Stadtsportbund, dem Fössebad-Team und den vielen ehrenamtlichen Helfern für ein Fest mit viel Spaß und Freude für Groß und Klein.

Ernst Barkhoff
Vorsitzender
Förderverein Fössebad

Apollo
August 2022

Eintritt 8,50 €, **Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,50 €**
Schüler (bis 18 J.) 6,- €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,50 €, Erw. 7,50 €/**So., 14 Uhr: alle 4,-** €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Mo 01		Mo. 18.00 Uhr - Politikerinnen der Bonner Republik D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN	Montag 20.15 Uhr USA '21; 114 Min.; R.: Mile Mills, mit Joaquin Phoenix („Her") COME ON COME ON		Mo 01
Di 02		Dienstag 17.15 Uhr USA 2022; 160 Min. (+ 1,- €); Regie: Baz Luhmann ELVIS	Dienstag 20.15 Uhr **F/D/USA '21; 103 Min.; R.: Wes** Anderson („Darjeeling Limited") THE FRENCH DISPATCH	Di. 22.30 Uhr - Mads Mikkelsen HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE	Di 02
Mi 03		Mittwoch 18.00 Uhr USA '21; 114 Min.; R.: Mile Mills, mit Joaquin Phoenix („Her") COME ON COME ON	Mi. 20.15 Uhr (+ 1,- €) „... umwerfend unterhaltsam." (spiegel.de) ELVIS		Mi 03
Do 04		Do. 18.00 Uhr - 96 Min. „Wenn Dialoge wie Pfeile **fliegen" (HAZ)** Alles in bester Ordnung	Donnerstag 20.15 GB 2022; 124 Min.; Regie: Simon Curtis, mit Originalbesetzung DOWNTON ABBEY II EINE NEUE ÄRA	Do. 22.30 Uhr 131 Min. (+ 0,50 €) Red Rocket	Do 04
Fr 05	Zum 150. Geburtsag des Worpsweder Malers Heinrich Vogeler!	Freitag 18.00 Uhr - 94 Min. Künstlerporträt mit Florian Lukas, Anna Maria Mühe und Axel Milberg. Heinrich Vogeler	Fr 20.15 Uhr (+ 0,50 €) „Einer der besten Filme des Jahres." (Variety) Red Rocket	Fr. 22.45 Uhr - GB 2020; 124 Min. SHANE Frontmann v. The Pogues	Fr 05
Sa 06	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Trickspaß. Meine Freundin Conni D '20; 75'	Samstag 17.45 Uhr GB 2022; 124 Min.; Regie: Simon Curtis, mit Originalbesetzung DOWNTON ABBEY II EINE NEUE ÄRA	Samstag 20.15 Uhr D 2021, 96 Min., mi: Corinna Harfouch, Daniel Sträßer Alles in bester Ordnung	Sa. 22.30 Uhr 131 Min. (+ 0,50 €) Red Rocket	Sa 06
So 07	Feriencardkino GEHEIMNIS UM KATZE MAU	So. 18.00 Uhr - 96 Min. Feinsinnige Komödie mit mit Corinna Harfouch. Alles in bester Ordnung	So. 20.15 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DK 2020; 117 Min. OSCAR 2021! DER RAUSCH		So 07
Mo 08	Zum 150. Geburtsag des Worpsweder Malers Heinrich Vogeler!	Montag 18.00 Uhr - 94 Min. D 2022; 94 Min.; Regie: Marie Noëlle (Marie Curie), mit F. Lukas u.a. Heinrich Vogeler	Mo. 20.15 Uhr USA 2020; 92 Min.; engl. OmU; Regie: Mike Mosallam breaking fast MonGay	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 08
Di 09		Di. 18.00 Uhr **- Zum 60. Todestag von Hermann Hesse!** **GB/IND '72; 85 Min.;** R.: Conrad Rooks SIDDHARTHA	Dienstag 20.15 Uhr Maggie Smith sorgt für Lacher und berührende Momente." (NDR Kultur) DOWNTON ABBEY II EINE NEUE ÄRA	Di. 22.45 Uhr, Mi. 22.30 Uhr „Simon Rex ist sensationell." (Vanity Fair) Red Rocket	Di 09
Mi 10	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen SLURP Oma und ihr Suppengeschlürfe F 2018, 4 Min., Regie: Florent Hill	Mittwoch 17.45 Uhr „Altbekannte Klasse **(...) ungeheuer unterhaltsam." (HAZ)** DOWNTON ABBEY II EINE NEUE ÄRA	Mi. 20.15 Uhr - 96 Min. „Stimmige, melancholische Komödie." (zeit.de) Alles in bester Ordnung	USA 2021; 131 Min. (+ 0,50 €); Regie: Sean Baker, mit Simon Rex	Mi 10
Do 11		Donnerstag 18.00 Uhr 2 OSCAR-Nom. **N/FIN/S/DK 2021; 121 Min.** DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Do. 20.15 Uhr - 116 Min. „... verdammt lustig ..." (Berliner Kurier) STASI KOMÖDIE	Do. 22.30 Uhr - D 2022; 74 Min. PORNFLUENCER	Do 11
Fr 12		Freitag 18.00 Uhr F 2021; 92 Min.; R.: Marie Amiguet DER SCHNEELEOPARD	Fr. 20.15 Uhr USA 1968; 165 Min. (+ 1,- €) Zum 40. Todestag von Henry Fonda! SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD		Fr 12
Sa 13	Feriencardkino Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Nach Norman Bridwells gleichnamigen Kinderbuchreihe. Clifford Der große rote Hund GB 2021; 97 Min.	Sa. 18.00 Uhr - Ein äußerst gelungenes komödiantisches Filmjuwel. D 2020; 103 Min. CONTRA	Samstag 20.15 Uhr 2 OSCAR-Nom. **N/FIN/S/DK 2021; 121 Min.** DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Sa. 22.30 Uhr - D 2022; 74 Min. PORNFLUENCER	Sa 13
So 14		So. 18.00 Uhr - 116 Min. „... schräge Pointen, Liebe zum Detail ..." (Berliner Kurier) STASI KOMÖDIE	So. 20.15 Uhr D 2020; 103 Min.; R.: Sönke Wortmann, mit Christoph Maria Herbst CONTRA	Vino-Kino	So 14
Mo 15		Montag 18.00 Uhr OSCAR-Nom als Best. ausl. Film! BHT 2020; 109 Min. Lunana Das Glück liegt im Himalaya	Mo. 20.15 Uhr **USA/F** 2021; 93'; engl. OmU; Regie: Marion Hill Ma Belle, My Beauty WoMonGay	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 15
Di 16		Di. 17.30 Uhr - Kluge Komödie über den Selbstoptimierungswahn. 132 Min. (+ 0,50 €) Wunderschön	Dienstag 20.15 Uhr 2 OSCAR-Nom. **N/FIN/S/DK 2021; 121 Min.** DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Di. 22.30 Uhr - D 2022; 74 Min. PORNFLUENCER	Di 16
Mi 17		Mi. 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; R.: L. Schwartzberg Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen	Mi. 20.15 Uhr - 116 Min. Leander Haußmanns DDR-Komödie mit Henry Hübchen. STASI KOMÖDIE	Mi. 22.30 N 2021; 121 Min. DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	Mi 17
Do 18	Fr., 19.08., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Donnerstag 18.00 Uhr - 112 Min. Sehenswertes Künsterlerporträt über Eugen und Roger Cicero. Cicero EINS LEBEN. EINE KÖNIGIN	Do. 20.15 Uhr USA 1987; 96 Min.; mit Patrick Swayze u.a. Zum 70. Geburtstag von Patrick Swayze Dirty Dancing	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein abgefahrener Trip, der dich in den Kinosessel drücken wird." (Deadline) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	Do 18
Fr 19		Fr. 18.00 Uhr - 99 Min. **Abenteuerfilm über Flucht,** Freiheit, Solidarität und Freundschaft DER PFAD	Fr. 20.15 Uhr - 97 Min. D 2021; 97 Min.; Regie: Sönke Wortmann, mit Florian David Fitz EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	146 Min. (+-,50€)	Fr 19
Sa 20	Feriencardkino Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6) Ein neuer Kriminalfall. die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee D 2020; 94 Min., mit H. Ferch	Sa. 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Enno Seifried („Vergessen im Harz"); Doku 700 KM HARZ	Sa. 20.15 Uhr - 146 Min. (+-,50€) „Perfekt durchinszeniert." (Filmdienst) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	Sa. 22.45 Uhr D 2020; 107 Min. TOTAL THRASH	Sa 20
So 21	So. 14.00 Uhr **(ab 0/4,- €)** **TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER** D 2021; 96 Min.	So. 18.00 Uhr - 97 Min. ‚Witziger Schlagabtausch." (ARD, moma) EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	So. 20.15 Uhr - 110 ' Abenteuerer und Extremsportler! JONAS DEICHMANN DAS LIMIT BIN NUR ICH		So 21
Mo 22		Mo. 18.00 Uhr F 2021; 95 Min.; Regie: Nicolas Cuche, mit Gérard Jugnot u.a. MEINE SCHRECKLICH VERWÖHNTE FAMILIE	Mo. 20.15 Uhr - 146 Min. (+-,50€) „Unglaublich fantasievoll" (The Hollywood Reporter) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE		Mo 22
Di 23		Dienstag 18.00 Uhr D 2021, 85 Min. Quer durch Nepal MAHENDRA HIGHWAY	Di. 20.15 Uhr - 97 Min. „Gute Kinounterhaltung." (SWR 2) EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Di. 22.30 146 Min. (+-,50€) EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	Di 23
Mi 24		Mi. 18.00 Uhr - 101 Min. Satire mit Florian D. Fitz, A. Engelke, J. v. Dohanyi EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	Mi. 20.15 Uhr F 2021; 95 Min.; Regie: Nicolas Cuche, mit Gérard Jugnot u.a. MEINE SCHRECKLICH VERWÖHNTE FAMILIE	Mi. 22.30 Uhr D 2020; 107 Min. TOTAL THRASH	Mi 24
Do 25		Do. 17.15 Uhr (+ 1,- €) Aufstieg des Sängers und Schauspielers Elvis Presley. ELVIS	Donnerstag 20.15 Uhr OSCAR für Kenneth Branagh GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. BELFAST	Do. + Fr. 22.30 Uhr GIMME DANGER THE STORY OF the stooges USA 2016; 108 Min.; Regie: Jim Jarmusch, mit Iggy Pop u.a.	Do 25
Fr 26	OSCAR für Kenneth Branagh Feriencardkino	Freitag 18.00 Uhr GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. BELFAST	Freitag 20.15 Uhr „... Mut machende Komödie." **(HAZ)** SILBERNER BÄR RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH		Fr 26
Sa 27	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) Toller Animationsspaß. GANGSTER die GANG USA 2022; 100 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr SILBERNER BÄR „Ein Politthriller als warmherziges Portrait einer temperamentvollen Frau (...) ein Kampf ums Wesen der Demokratie und zugleich ein Protokol ihres Versagens." (ttt) D 2022; 119 Min.; R.: Andreas Dresen, mit Meltem Kaptan RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr „Hört (...) nicht auf, zu glitzern und zu funkeln." (spiegel.de) ELVIS USA 2022; 160 Min. (+ 1,- €); Regie: Baz Luhmann (Der gr. Gatsby), mit Austin Butler, Tom Hanks u.a.		Sa 27
So 28	So. 14.00 Uhr **(ab 0/4,- €)** **TRÄUME SIND WIE WILDE TIGER** D 2021; 96 Min.				So 28
Mo 29		Mo. 18.00 Uhr - Seit 50 Jahren auf der Bühne: Liedermacherin **BETTINA WEGNER** D 2022; 107 Min. BETTINA	Mo. 20.15 Uhr - USA '21; 133' (+ 0,50 €) „Ein Ereignis" (Rheinische Post), **„Hinreissend ..." (HAZ)** 3 OSCAR-Nom. LICORICE PIZZA		Mo 29
Di 30		Di. 18.00 Uhr - 90 Min. Seine Heligkeit der Dalai Lama und Erzbischof Desmond Tutu. MISSION: JOY	Dienstag 17.15 Uhr USA 2022; 160 Min. (+ 1,- €); Regie: Baz Luhmann ELVIS		Di 30
Mi 31		Mi. 17.15 Uhr (+ 1,- €) Aufstieg des Sängers und Schauspielers Elvis Presley. ELVIS	Mittwoch 20.15 Uhr „Fantastische Komödie." (welt.de) SILBERNER BÄR RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH	Mi. 22.30 Uhr 3 OSCAR-Nom. 133 Min. (+ 0,50 €) LICORICE PIZZA	Mi 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
26. Jahrgang
ISSN 1866-7562